

Bei Kunst immer auch in den Bauch hören

Ausstellung von Arbeiten der „Ruhrorter Hafenkids“ und der Künstlerin Iris Weisschuh im Binnenschiffahrtsmuseum.

VON OLAF REIFEGERSTE

Acht junge Leute der „Ruhrorter Hafenkids“ stellen in diesen Wochen ihre künstlerischen Arbeiten unter dem Titel „Dialog zwischen Malerei & Objekten“ im Museum der Deutschen Binnenschiffahrt aus (Apostelstraße 84 in 47119 Duisburg). Entstanden sind die Arbeiten als Ergebnis eines Workshops, zu dem die Künstlerin Iris Weisschuh zusammen mit der Firma Haniel im Februar dieses Jahres in ihr Ruhrorter Atelier eingeladen hatte. In der Ausstellung zu sehen sind auch zwei Assemblagen der Künstlerin selbst.

Sechs junge Leute, darunter zwei Jungen, alle im Alter zwischen 10 und 24 Jahren, beteiligten sich seinerzeit an dem Workshop. „Ziel war es“, so Iris Weisschuh, „die Fantasie der Kinder und der Jugendlichen über freies Arbeiten unter fachkundiger Anleitung anzuregen und ihrer Kreativität bei deren Umsetzung freien Lauf zu lassen.“

Vier Tage à zwei Stunden dauerte der damalige Kunstkurs für die Teil-

nehmer insgesamt. Für jede Gruppe standen zur Herstellung ihrer Kunstwerke also jeweils maximal nur vier Stunden zur Verfügung. Weisschuh: „Der kurze Zeitrahmen diene neben dem Leistungsdruck als zusätzliche Herausforderung. Erst galt es nämlich, eine Idee zu entwickeln, dann kam das Material wie Holz oder Metall zu Einsatz und zum Schluss wurden die Acrylfarben aufgetragen. Dann erst war das Bild fertig.“

„Die Ergebnisse können sich wahrlich sehen lassen“, schwärmte Museumsleiter Dr. Bernhard Weber in seiner Begrüßung. Und: „Ruhrort sei hervorragend vernetzt, so dass sich Kunst, Bildung und Soziales in diesem Stadtteil besonders gut ergänzen.“

Iris Weisschuh ist in Stuttgart geboren und betreibt seit Anfang 2013 ihr Atelier auf der Ruhrorter Weinhagenstraße. Immer wieder bietet sie Kunstkurse und Kunstworkshops für Kinder und Jugendliche an, aber auch für Schulklassen und Kindergartengruppen. „Wir Er-

wachsenen“, sagt sie, „sind in Sachen Kunst viel zu verkopft, denken zu viel. Deshalb fordere ich meine Kursteilnehmer immer wieder auf, statt dessen in den Bauch zu hören – was, wie man sieht, jungen Leuten offensichtlich gut gelingt.“

Das Jugendzentrum „Ruhrorter Hafenkids“, das Haniel seit seiner Gründung 2009 unterstützt, ist Treffpunkt für Kinder und Jugendliche aus dem Duisburger Hafenteil und engagiert sich aktiv für deren Belange, aber auch für die anderer Menschen dort. „Der Kunstworkshop war ein besonderes Highlight in diesem Jahr und hat den Jugendlichen sehr viel Spaß gemacht“, sagte der pädagogische Leiter der Jugendeinrichtung, Ingo Gabbert, auf der Vernissage.

Für Ivonne Bochert wiederum, die von Seiten Haniels das kulturelle Bildungsprojekt betreute, stehe diese Aktion ganz in der Tradition ihres Hauses, nämlich globales Wirtschaftsdenken mit lokaler Standortverantwortung zu vereinbaren. – Die Materialbilder sind bis zum 9.

November, jeweils dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr, als Sonderausstellung im Vortragssaal des Museums zu sehen.

Eintritt 4,50 Euro, ermäßigt 2 Euro.
Info unter Telefon 0203/80889-40
sowie über das Internet www.binnenschiffahrtsmuseum.de



Die Hafenkids mit Dezernent Krützberg (l.), Museumsleiter Weber (daneben), Iris Weisschuh (6. v.l.), dem pädagogischen Leiter der Hafenkids Ingo Gabbert (4. v.r.) und Haniel-Mitarbeiterin Ivonne Bochert (3.v.r.).

FOTO: FRANK HOHMANN